

Vereinte Seelen - Begegnung der besonderen Art

Haldir / Craig Parker Slash in Co-Arbeit mit Nicnatha

Von Yamica

Kapitel 25: Verkehrte Rollen

Titel: Vereinte Seelen - Begegnungen der besonderen Art

Untertitel: Verkehrte Rollen

Teil: 25/

Autor1: Nicnatha

Email: 2x-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fandom: LOTR Slash Crossover

Rating: PG

Inhalt: Ein ungewöhnlicher Gast trifft in Auckland ein.

Warnungen: [crossover][longfic]

Pairing: Haldir/Craig Parker

Archiv: ja

Disclaimer: Jede der unten genannten Personen gehört selbstverständlich nur sich selber. Alles ist rein erfunden - aus Spaß an der Freude. Aber wir haben immerhin versucht, authentische Personen zu benutzen und den Angestellten die richtigen Namen zu verpassen.

"Ich hab dir letztes Mal wehgetan.....das will ich nicht mehr riskieren...."

Grinsend schüttelte Craig den Kopf. "Das war nicht schlimm, aber nun..." Langsam zog er Haldir die Stiefel und die Hose aus und setzte sich dann auf dessen Hüften. "...bin ich dran." Zärtlich ließ er seine Zunge über Haldirs Körper wandern, vergrub sie tief in seinem Bauchnabel, bevor er weiter nach unten rutschte. "Hast du...irgentwas?"

Haldir öffnete die Augen wieder und deutete mit einer Hand zu der kleinen Truhe neben dem Bett.

Craig stand auf und öffnete diese suchte eine Weile darin, bis er eine kleine Phiole gefunden hatte. "Das hier?"

"Haaa...ja....", hauchte Haldir und schloss die Augen wieder.

Der Kiwi ging nun wieder zum Bett und setzte sich auf Haldirs Hüften. Grinsend legte er die Phiole neben sich aufs Bett und begann dann wieder die Brust des Elben zu liebkosen. Langsam wanderte er abwärts, bis er endlich dort angekommen war, wo er hinwollte.

Haldirs Hände führen derweilen übers Lacken und nach unten in Craigs Haare.

Als dieser bei Haldirs Glied angekommen war, begann er es zärtlich mit der Zunge zu umspielen, fuhr die gesamte Länge nach, bevor er ihn tief in den Mund nahm und zu saugen begann.

Und mit der elbischen Beherrschtheit war es ein für alle mal vorbei. Haldir stöhnte vernehmlich auf und seine Finger krallten sich in Craigs Haare, wenn auch nicht schmerzhaft.

Das machte Craig Mut und er vermehrte seine Liebkosungen. Nebenbei ließ er eine Hand zu Haldirs Schließmuskel wandern und begann ihn sanft zu massieren. Er war nervös, allein der Gedanke daran was geschehen würde, ließ ihn Schweiß auf der Stirn stehen, aber dennoch nahm er sich Zeit ihn darauf vorzubereiten.

Haldir blieb bemerkenswert ruhig. Kein Erschrecken und kein Verkrampfen, gerade so, als ob dies nicht Haldirs erste Erfahrung in diesem Bereich wäre.

Lächelnd zog sich Craig etwas zurück und öffnete die Phiole. Er ließ etwas von dem Inhalt auf seine Hand tropfen und verteilte es an dem Muskelring, dann drückte er mit einem Finger in Haldir ein. Zärtlich küsste er ihn und als er schließlich ganz in ihm war, begann er sanft nach dem geheimen Punkt zu suchen.

Automatisch spreizte Haldir seine Schenkel etwas mehr und stöhnte lauter auf, als Craig das erste Mal fündig wurde.

Glücklich betrachtete Craig das Gesicht des Elben. Er wirkte so wunderschön und nun da sich seine Erregung in seinem Gesicht abzeichnete noch schöner. Er ließ seine Lippen wieder wandern, während er langsam einen zweiten Finger in ihn einführte und ihn vorsichtig anfang zu dehnen.

Nach und nach begann Haldir sich dann sogar leicht gegen Craigs Finger zu bewegen, während seine Finger sich nun glücklicherweise ins Lacken krallten, denn jetzt hätte es Craig sonst sicher wehgetan.

Craig nahm nun wieder das Glied des Elben in den Mund, während er vorsichtig drei Finger einführte, auf dass er Haldir noch mehr dehnte. Er konnte sich nun kaum noch zurückhalten, wollte ihm aber trotzdem nicht wehtun. Sanft liebkostete er mit seiner Zunge dessen Glied, während er immer weiter in ihn vordrang.

Es schien beinahe, als ob der Elb enger gebaut wäre, als jeder Mensch den Craig kannte und doch passte sein Körper sich an und es war Lust und nicht Schmerz welche ihn das Gesicht verziehen und aufstöhnen lies.

Der Anblick raubte Craig fast den Verstand und erregte ihn unglaublich. Als er schließlich zufrieden war und sich von Haldir zurückzog, konnte er selber ein leises Wimmern nicht unterdrücken. Dann griff er nach der Phiole und rieb seinen pulsierenden Schaft, mit der Flüssigkeit ein, bevor er sich wieder zwischen die Beine des Elben drängte. "Bereit?" fragte er leise, nur um ganz sicher zu sein, das Haldir auch wirklich wollte.

Haldirs Augen öffneten sich wieder und seine Hände legten sich um Craigs Gesicht. Er war viel zu erregt und Gefangener seiner Empfindungen, als dass er etwas hätte sagen können, also küsste er Craig nur leidenschaftlich und öffnete seine Schenkel noch etwas mehr.

Langsam drang der Kiwi schließlich in ihn ein. Es war unglaublich, Haldir war wirklich verdammt eng und er musste sich zusammenreißen um nicht sofort zu kommen. Langsam aber stetig schob er sich in ihn, bis er sich schließlich ganz in ihm versenkt hatte. Dann blieb er einen Moment still liegen, um sich zu sammeln.

Haldir unter ihm hatte derweilen den Atem angehalten.

Craig öffnete die Augen und blickte Haldir fragend an. "Alles...alles okay?" fragte er leise, bewegte sich noch immer nicht, aus Angst ihm wehgetan zu haben.

"Geht...geht schon....", japste Haldir erstmals wieder Luft in seine Lungen saugend.

Craig bewegte sich nun langsam in ihm, darauf bedacht den Elben wieder an seinem empfindlichen Punkt zu treffen, zog er sich fast gänzlich aus ihm zurück, um dann wieder sanft zuzustoßen. Er konnte selber ein heiseres Stöhnen nicht unterdrücken.

Haldir schrie leise auf, als Craig tief in ihn stieß.

Sofort hielt der Kiwi wieder still und sah Haldir besorgt an. "Wirklich.... alles.... okay?"

"Ja...ja.....mach nur....."

Nun hielt Craig sich nicht mehr zurück und begann immer wieder tief in Haldir zu stoßen. Er achtete darauf jedes Mal Haldirs Lustzentrum zu treffen, während er sich immer schneller in ihm bewegte.

Haldirs Hände hatten sich inzwischen um Craigs Oberarme gelegt und nur sehr mühsam konnte der Elb sich zurück halten nicht zu fest zuzudrücken.

Doch Craig bekam das schon gar nicht mehr mit. Instinktiv griff er nach Haldirs Glied und begann es im Rhythmus seiner Stöße zu pumpen, während er sich immer wieder tief in Haldir versenkte.

Dieses Mal stöhnte Haldir vor Lust auf und warf den Kopf in den Nacken und hob sich Craig entgegen.

Was diesen dazu brachte noch tiefer in ihn einzudringen. Craig spürte wie sich sein Höhepunkt immer schneller näherte, seine Stöße und Bewegungen wurden unkoodinierter, dennoch ließ er nicht nach und pumpte den Schaft des Elben schneller.

Mit einem heiseren Schrei, den man wohl bis zum Palast hin gehört hatte, erreichte Haldir seinen Höhepunkt und zog sich fest um Craig zusammen.

Was diesen schließlich auch über die Klippe trug. Tief in Haldir ergoss er sich und ließ sich dann erschöpft auf den Körper seines Geliebten nieder.

Dessen Brust hob und senkte sich immer noch hektisch und er rang sichtlich nach Atem. Dennoch legte er eine Hand sanft auf Craigs Kopf und strich ihm durch die Haare.

Craig atmete ein paar Mal tief durch, begann dann kleine Küsse auf die Brust des Elben zu hauchen. "Ich liebe dich..." flüsterte er immer wieder und streichelte ihn zärtlich.

Haldir nickte nur leicht mit zusammengepressten Lippen und geschlossenen Augen.

Craig stützte sich nun etwas auf und sah ihn an. Ein Lächeln auf seinem Gesicht beugte er sich nach vorne und küsste ihn zärtlich.

Sofort gaben Haldirs Lippen nach und er erwiderte den Kuss.

Nach einer Weile löste er den Kuss und zog sich schließlich aus Haldir zurück. Vorsichtig legte er sich neben ihn und seinen Kopf auf die Brust des Elben. "Du bist wirklich unglaublich...", nusichelte er und schloss die Augen.

Haldir schloss seine Beine wieder und atmete tief durch.

Abermals sah Craig ihn besorgt an. Haldir war sonst nie so schweigsam gewesen. "Was ist los? Hat es...war es nicht gut?"

Sofort gingen Haldirs Mundwinkel hoch. "Du warst wundervoll...", hauchte er leise und küsste ihn auf die Stirn.

Beruhigt schloss Craig wieder die Augen und vergrub sein Gesicht an Haldirs Hals. Seine Hände streichelten zärtlich über den flachen Bauch des Elben, während er ihm leichte Küsse auf den Hals hauchte.

Haldir wartete ab, bis Craigs Atmung anzeigte, dass dieser eingeschlafen war. Vorsichtig löste er sich von seinem Geliebten und stand auf. Geschickt zog er das besudelte Lacken vom Bett und stopfte es in einem Leinensack ganz nach unten.

Dann zog er sich rasch einen Umhang über und lief so schnell es möglich war, ohne groß auf zu fallen zu einem kleinen Fluss.

Craig bekam von alledem nichts mit, hatte der Elb es doch mal wieder geschafft ihm seine letzte Energie zu rauben.

Sich dessen auch ziemlich bewusst lies sich Haldir Zeit und genoss das kühle Nass, dass ihn umgab, nachdem er es sich im Flösschen bequem gemacht hatte.

Dennoch wurde es nach einiger Zeit kühler im Bett und Craig schlug die Augen wieder auf. Suchend sah er sich um und als er keine Spur von Haldir entdeckte stand er auf und zog sich an. Er wusste nicht wo er suchen sollte, aber irgendwie führte ihn sein Gefühl, als er den Talan verließ.

Inzwischen hatte Haldir Gesellschaft bekommen und über ihm in den Bäumen sangen Vögel um die Wette. Sogar auf einem Stein im Flussbett, hatte sich eine Wasseramsel hingesetzt und zwitscherte Haldir etwas vor.

Craig wusste nicht was es war, das ihm den Weg zeigte, dennoch erreichte er nach einer Weile den Fluss und sah Haldir, wie er dort saß. Leise schlich er sich an.

Haldir hatte vor kurzem die Herausforderung der Vögel angenommen und sang mit ihnen mit.

Es war wunderschön dem Elben beim Singen zuzuhören und brachte Craig zum Lächeln. Haldirs Stimme war einfach atemberaubend und als er schließlich den Fluss erreicht hatte, setzte er sich auf einen Stein und beobachtete ihn weiter.

Es war ein kleiner Spatz, der ihn schließlich verriet und die Vögel verstummten und auch Haldir hielt inne, um heraus zu finden was los war. Als er Craig entdeckte lächelte er ihm verträumt zu.

Langsam stand dieser auf und ging auf ihn zu. "Genießt du das Wasser wieder ohne mich?", fragte er grinsend und setzte sich ans Ufer.

"Dir ist es doch ohnehin zu kalt....", schmunzelte Haldir.

"Meinst du?" Craig sah ihn ungläubig an, hielt dann jedoch eine Hand ins Wasser. "Das ist ja wirklich kalt, aber wo soll ich mich denn waschen?"

"Na hier...ganz schnell halt...", grinste Haldir.

Grinsend zog Craig eine Augenbraue hoch, dann stand er auf und begann sich wieder auszuziehen, ehe er sich langsam ins Wasser begab. "Ich sollte wohl besser nackt hier rumlaufen, das ständige an und ausziehen ist irgendwie nervig." Zitternd ließ er sich in das kalte Wasser gleiten.

Haldir deutete zum Ufer, wo nur sein Umhang lag. "Der reicht sonst auch für diese kurze Strecke."

Langsam ging Craig auf den Elben zu und setzte sich neben ihn. "Ich wusste ja nicht einmal wo du bist, deswegen hab ich mich auch angezogen..."

"Tut mir leid, ich dachte du würdest durchschlafen bis ich zurück komme..."

"Schon okay, wahrscheinlich hätte ich das auch, aber es wurde so kalt im Bett." Grinsend küsste er Haldir und begann sich dann schnell zu waschen. "Oh, wie hältst du das nur so lange aus? Das ist ja wirklich verdammt kalt."

"Ich spür schon gar nichts mehr", kicherte Haldir und deutete auf den Kältegrad zwischen seinen Beinen, der auf eisig stand.

"Dann komm doch raus hier...", nuschelte Craig und bewegte sich schon wiederum Ufer. "Komm schon." Seine Stimme klang ernst.

"Ja, ja gleich....", winkte Haldir lächelnd ab.

Craig war inzwischen wieder am Ufer und stieg aus dem Wasser. Zitternd stand er da, hatte er doch wieder nicht dran gedacht, dass er nichts zum Abtrocknen hatte und seine Kleidung wollte er nicht wieder nass machen.

"Geh doch schon mal heim...", rief ihm Haldir zu und machte noch keine Anstalten aus dem Wasser zu kommen.

Der Kiwi nickte nur, nahm seine Sachen und lief so schnell es ging zurück zu Haldirs Talan. Dort angekommen legte er sich ins Bett um wieder warm zu werden.

Nach ein paar Minuten konnte er Haldirs Stimme vernehmen. Doch im Gegensatz zu sonst, schien der Elb aufgebracht und das Gespräch welches er mit einem anderen Elben führte, konnte schon fast als Streit betrachtet werden. Craig verstand nicht worum es ging, denn er wurde in elbisch ausgetragen.

Schnell stand er auf und zog sich an, dann setzte er sich an den Tisch und blickte zur Tür. Er wusste nicht weswegen sich Haldir so aufregte und fragte sich insgeheim, worum es ging. Wieso hatte er auch das Buch vergessen oder Haldir nicht dazu gedrängt ihm endlich seine Sprache beizubringen. Nervös tippte er immer wieder mit dem Finger auf den Tisch und blickte abwartend zur Tür.

Schließlich kam Haldir mit wehenden Haaren in den Talan gestürmt, stoppte aber abrupt, als er Craig erblickte.

Dieser stand auf und blickte ihn fragend an. "Was ist los?"

"Ach...war nur mein Bruder....", winkte Haldir ab.

Doch Craig ließ nicht locker und ging mit ernstem Gesicht auf ihn zu. "Sag nun was los ist? Du streitest dich doch nicht wegen gar nichts mit ihm..."

"Er hat mich als Idiot bezeichnet, da werd ich wohl doch zurückgeben dürfen. Wir sind nun mal Geschwister...da streitet man hie und da..."

Craig nickte verständnisvoll und ging dann auf den Elben zu. "Naja, ich hab zwar keine Geschwister, kann es aber dennoch verstehen." Lächelnd stellte er sich auf Zehenspitzen und hauchte Haldir einen Kuss auf die Lippen.

Sofort wurden dessen Gesichtszüge sanft. "Wollen wir heute noch mit dem Unterricht beginnen?"

"Unterricht?"

"Reitunterricht..."

"Achso, ja sicher, wenn du möchtest." Grinsend stand Craig vor ihm und stemmte seine Arme in die Seiten.

"Gut...lass mich nur was anziehen...", meinte Haldir und verschwand fast in seinem Kleiderschrank, der hinter einem Vorhang verborgen lag.

Lächelnd sah Craig ihm hinterher, fragte sich aber dennoch worüber Haldir mit seinem Bruder gestritten hatte. Er würde ihn einfach mal fragen wenn er ihn sah, da Haldir es ihm ja anscheinend nicht sagen wollte.

Er sah beide Brüder schneller als ihm lieb war, denn als sie zur Koppel kamen, standen die beiden erwartungsvoll am Zaun und warteten auf sie.

Lachend ging er auf sie zu. "Na ihr beiden? Worauf wartet ihr? Doch nicht etwa darauf den kleinen Menschen vom Pferd fallen zu sehen?"

"Nein, nein, wir wollen nur helfen...", versicherte Orophin schnell und tätschelte der grauen Stute den Hals, die bereits mit einem Sattel und Zaumzeug versehen war.

Rúmil aber lachte leise und blickte erwartungsvoll zu Craig, dann zu Haldir. "Bin ja mal gespannt wie sich dein Liebster schlägt..." Zwinkernd sah er zu Craig der sich nun dem Pferd zuwandte. "Ähm, darauf soll ich reiten?"

"Belana ist eine ganz Liebe...sie wird auf dich acht geben", versprach Haldir.

Sofort lächelte Craig wieder, es war ja nicht das erste Mal das er auf einem Pferd sitzen würde, aber dennoch war es etwas anderes. Vorsichtig betrat er die Koppel und ging auf das Tier zu.

Neugierig streckte sie ihm den Kopf entgegen und schnaubte leise.

Zuerst streichelte der Kiwi ihr sanft über die Blesse, dann den Hals entlang bis zum Sattel. Er lehnte sich etwas nach vorn und flüsterte dem Pferd etwas zu, was sich anhörte wie "Bitte sei nett zu mir", dann saß er langsam auf.

Die Elben beobachteten ihn allesamt äußerst gespannt. Orophin nickte anerkennend. "Sieht doch schon mal ganz passabel aus."

Auch Rúmil sah Craig interessiert an, dann sah er zu Haldir. "Ich dachte der ist vorher noch nicht geritten...?"

Craig hingegen saß endlich auf dem Pferderücken und blickte dann zu Haldir um ihn ein strahlendes Lächeln zu schenken. Vorsichtig griff er nach den Zügeln, bevor er wieder mit dem Pferd sprach. "Na dann mal los Süße...", murmelte er.

Belana ging artig los und drehte eine Runde mit Craig auf dem Rücken. Sie schien lammfromm wie ein Kirmespony und doch konnte der Mensch die Kraft die in dem Elbenpferd steckte, regelrecht spüren.

Und eben jenem Menschen fiel es immer leichter auf dem Pferd zu sitzen. War er anfangs noch leicht verkrampft, entspannte er sich schnell und sein Vertrauen zu dem Tier wuchs.

Orophin grinste leicht. "Mal sehen wie's etwas schneller aussieht...." Noch ehe Haldir einschreiten konnte, hatte der junge Elb durch die Finger gepfiffen. Belana hob den Kopf an und trabte munter los.

Sehr zum Erschrecken des Menschen, der sich nun etwas fester an dem Sattelknauf festhielt und sich wieder verkrampfte. Einmal drohte er fast hinunter zu fallen, aber hielt sich trotzdem oben, was nicht zu letzt dem Pferd zu verdanken war. Schließlich trabten sie wieder zurück zu Haldir.

"Na also", lächelte dieser. "Geht doch...wie wär's mit nem kleinen Ausritt?", wollte er wissen und öffnete das Koppeltor.

Craig lächelte ebenfalls, auch wenn er sich noch unsicher war, wollte er dies Haldir nicht zeigen. Langsam führte er das Pferd aus der Koppel und blieb dann neben Haldir stehen. "Sicher...ich hoffe nur, dass deine Brüder mich diesmal nicht wieder so erschrecken..."

"Die kommen nicht mit...", meinte Haldir mit einem Seitenblick und beide nickten synchron.

"Gut..." Seufzend blickte Craig auf Haldir, der noch immer vor ihm stand. "Und wo ist dein Pferd?"

Haldir pfiiff, wenn auch leise. Kurz darauf begann der Boden zu beben.

Überrascht blickte Craig in die Richtung aus der das Geräusch zu kommen schien und hielt sich wieder etwas mehr am Sattel fest. "Was...?" fragte er nur leise, aber die Antwort bekam er von dem Pferd, das kurz darauf erschien.

Ein riesiger, weißer Hengst, frei und ohne Sattelzeug. Dennoch schwang sich Haldir ohne Schwierigkeiten auf den Pferderücken, auch wenn er kaum merklich dabei sein

Gesicht verzog.

Craig blickte ihn bewundernd an. "Wow..." murmelte er, dann lächelte er Haldir an. "Er ist wunderschön..."

Belana stupste Craig daraufhin leicht an und Haldir grinste. "Sie dankt dir für das Kompliment... ", erklärte er. "Das Wunderwerk hat sie vollbracht..."

Der Kiwi beugte sich nun leicht hinunter und flüsterte seinem Pferd etwas ins Ohr, dann grinste er Haldir wieder an. "Okay, wo soll es hingehen?"

"Zu den Grenzen Loriens....", zitierte Haldir und schon liefen die beiden Pferde los.

Craig war glücklich, wirklich und sah Haldir lächelnd an. Er musste gar nicht auf das Pferd achten, das sich anscheinend völlig selbstständig seinen Weg suchte. "Du hattest gerade ein paar Probleme beim aufsteigen oder?", neckte er ihn und grinste.

Haldir wurde augenblicklich rot. "W-was?"

Craig lachte leise. "Naja, sag nicht das es nicht stimmt, so ganz flüssig war deine Bewegung nämlich nicht, außerdem hast du dein Gesicht verzogen, nur leicht, aber immerhin..."

"Du beobachtest schon zu genau", murrte Haldir. "Warum merkt das eigentlich immer jeder? Ich bin ein mieser Elb..."

Nun musste Craig unweigerlich lachen. "Du bist ein ganz wundervoller Elb, nur leider kannst du deine Gefühle wohl nicht mehr ganz so gut verstecken. Außerdem sagtest du doch ich solle besser beobachten und nun wo ich es tue ist es auch nicht richtig..."

"Ja, ja schon gut....", winkte Haldir ab und senkte den Kopf, bis er mit der Stirn auf dem Mähnenkamm zu liegen kam.

Sofort blickte Craig ihn wieder fragend an. "Alles okay?"

"Ja...schon....." Haldir seufzte und sein Hengst schnaubte leise.

Der Kiwi zog es vor zu schweigen, wusste er mal wieder nicht, wie er sich gegenüber Haldir zu verhalten hatte. Irgendwie wurde er das Gefühl nicht los dass etwas nicht stimmt und das früher oder später irgendetwas geschehen würde.

Doch Haldirs Stimmung hob sich schnell wieder, als sie zum Waldrand kamen. "Traust du dir einen kleinen Galopp zu?"

"Sicher..." murmelte Craig leise und blickte auf die Grenzen des Waldes.

Kaum ausgesprochen galoppierten die beiden Pferde an und kam auf eine weite Grasebene.

Craig gefiel das Gefühl der Freiheit, das er auf dem Rücken des Pferdes Erlebte. Er gluckste leise vor Freude und trieb das Pferd noch weiter an.

Belana setzte sich auch ohne weiteres an die Spitze, während ihr Sohn mit Haldir hinter her galoppierte.

Der Kiwi blickte über seine Schulter zurück auf Haldir, dann wieder nach vorne, wo sich eine weite Steppe aufmachte. Immer weiter lief Belana und Craig wollte dieses Gefühl zu fliegen einfach nur genießen.

Irgendwann bremste die Stute aber ab und warf schnaubend den Kopf herum.

Was Craig erschrecken ließ und sich wieder an den Sattel krallen, dann blickte er sich ebenfalls um und sah nach Haldir.

Der blieb neben ihm stehen und blickte sich suchend um. "Besser wir kehren zurück", meinte er schließlich. "Das Land hier wird zu unsicher....."

Der Kiwi nickte nur leicht und wendete das Pferd. In diesem Moment scheute Belana und Craig sah sich verwirrt um. "Was ist los? Was hat sie?"

Haldirs Augen weiteten sich. "Orks....."

Ängstlich blickte Craig den Elben an. "Wo? Ich meine, ich sehe nichts..."

"Noch nicht...komm zurück....." Haldir drückte seinem Pferd eine Ferse in die Seite, um es nach Hause zu lenken.

Sofort wendete auch Craig Belana wieder und folgte Haldir.

Gleich darauf konnte er etwas an seinem Ohr vorbei zischen hören.

Ängstlich sah er sich wieder um. Dann erkannte er sie, eine Gruppe schwarzer Figuren, nicht weit entfernt. "Haldir, sie kommen...", murmelte Craig und ritt nun etwas schneller. Man konnte die Angst in seinen Augen sehen, als er dicht an Haldirs Seite ritt.

"Sie haben Warge...", knurrte der Elb und zog dann Craig mit einem Ruck zu sich aufs Pferd. "Halt dich einfach an Ragnar's Mähne fest...er wird dich sicher nach Hause bringen. Er läuft fast doppelt so schnell wie Belana...." Damit übernahm der Elb die Stute und gab Ragnar einen Klaps auf den Hintern und rief ihm zu, zu laufen. Sofort wurden Ragnar's Galoppsprünge größer.

Ängstlich drehte Craig sich zu Haldir um, während er sich an Ragnar festhielt. Er machte sich Sorgen um den Elben, Angst stand in seinem Gesicht, als er sah das die Orks immer näher an Haldir herankamen. "Bitte Ragnar beeil dich, wir müssen Verstärkung holen...", murmelte Craig vor sich her.

Und Ragnar flog dahin, preschte schließlich in den Wald hinein und wieherte gellend.

Sofort konnte Craig über all auf den Bäumen versteckte Galadhrim erkennen.

Er konnte nichts mehr sagen, also schrie er nur laut "Orks" und deutete hinter sich auf die Steppe. Dann erkannte er Rúmil und Orophin, die auf ihn zukamen. Erschöpft fiel Craig vom Pferd und murmelte nur etwas von "Helft Haldir..."

Sofort machten die Elben sich auf den Weg. Schnaubend stand Ragnar neben Craig und stupste ihn auffordernd an.

Doch der Kiwi reagierte erst einmal nicht, bevor er zu dem Pferd aufsah. "Was willst du? Ich kann nichts tun, ich bin schwach, ich kann ihm nicht helfen...", sprach er drauf los.

Ragnar schüttelte empört den Kopf und stupste Craig weiter auffordernd an, wie eine Stute, die ihr Fohlen zum Aufstehen bewegen wollte.

Langsam stand Craig auf und setzte sich wieder auf Ragnars Rücken. "Was willst du nur?", fragte er leise.

Der Hengst trabte wieder zurück. Ob er zu seiner Mutter oder seinem Reiter wollte war nicht klar, nur dass das Tier in fast schon menschlicher, oder eben elbischer Sorge war.

Die Orks waren verschwunden als Craig und Ragnar ankamen. Einige lagen Tod auf der Erde, aber Haldir konnte er nirgends sehen. Voller Angst stieg er ab und ging auf Rúmil und Orophin zu. "Wo...wo ist er...?"

Beide flankierten Craig sofort und zogen ihn zurück zu Ragnar.

"Was... was soll das? Ich will zu Haldir..." Craig sah die beiden verzweifelt an. "Wo ist er?"

Orophin wirkte unsicher, wurde noch unsicherer als Ragnar an ihnen vorbei trabte, denn er hatte seinen Elben gesichtet und stürmte zu ihm. Doch die Zwillinge hielten Craig fest. "Wird schon wieder...", meinte Orophin leise.